Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

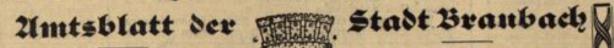
Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

anferate toften die 6gefpaltene Seile oder deren Raum 15 Dfg. Reflamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb. Ferniprech-Anichluk fr. 30. Pojtfcheckkonto Frankfurt a. M. Br. 7634.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Lemb in Braubach a. Abein. .



Gratisbeilagen :

Jahrlich 'sweimal "fahrplan" und einmal "Halender."

/. Redattionsfoluß: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljahrlich 1.50 Mart.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 Mart.

ur. 56.

bei

Verdi.

lizeid ier), L

Strans

Cink.

Waldte

e bei

Moreu

nse riester

hales

hr. Bu

stam

then

iten.

emb

Samstag, den 7. Mary 1914.

24. Jahrgang.

Rund um die Woche.

Die Regierung solle sich nicht unnür damit abmühen, die Ditmarkenzulage für Bostbeamte einzubringen, solange der Reichstag die jetige Lutaummensetzung habe, erlärte ein Witglied einer der ablehnenden Barteien. Bur die ganze Legislaturperiode, die noch dis 1916 reicht, müsen also die Beamten in den Ostprovinzen, soweit sie im Reichsdienst siehen (das preußische Abgeordnetenhaus dat umgekehrt für preußische Beamte die Zulage dewilligt), auf rund 10 Brozent ihres disherigen Einkommens verzichten, das für die Betrossenen natürlich umangenehm aber es wird sich nach dem abermaligen Beichluß des aber es wird fich nach bem abermaligen Beichlut bes Reichstages, ber gelberbewilligenben Rorpericait, nicht

Gemachlich schreitet im Reichstag die Eintberatung verwarts. Aber es wird febr bald wieder, wenn erft der parwarts. Aber es wird sehr bald wieder, wenn erst der Militäreiat an die Reihe kommt, hochdramatisch werden. Das Duell in Mey: eine bedauerliche Geschichte. In der Duellkommission des Reichstags ist darum anch beschlossen, daß Duellanten, die durch eine ehrlose Tat die Beranlassung zu dem Zweikampf gegeben hätten, nicht zu Festung verurteilt werden dürsten, sondern zu Gesängnis. Die dientliche Meinung wird damit insbesondere in den Fällen sehr einverstanden wir denen es sich um einen Eindruch in die Ebe eines fein, in denen es sich um einen Einbruch in die She eines Kameraden handelt. Dann noch ein sweites Thema für die Militärdebatte: Soldatenmißhandlung. Ein Unter-offizier hat einen Soldaten gezwungen, den Spudnapf offizier bat einen Soldaten gezwungen, den Spudnapf andsutrinken; eine Efelhaftigkeit ersten Grades. Der Hamptmann aber, der die Sache auf dem Disziblinarwegel statt gerichtlich, erledigen wollte, ist dafür schwer bestraft worden. Bon Nechts wegen! Gott sei Dank ist unsere aberste Heereskeitung darin unerbittlich, und auch der denerische Kriegsminister hat jeht einen Erlaß herausgegeben, wonach "Soldatenichinder" (die allerdings in unserer Armee immer seilener werden) nicht weiterdienen dörtten

Es frifeit wieber. Smar ber io oft totgefagte Reichs-fangler ficht bombenfeit, aber ber Landwirtichafts-minifter v. Schorlemer foll auf bem Aussterbeetat sieben. Angeblich um einer privaten Angelegenheit willen, in der eine weibliche Verson eine Rolle spiele. Es ist ein karles Dementi ersolgt, aber in Fentranskreisen halt man daran fest, bag Schorlemer erledigt fei und im Grubling ine Brivatleben gurudtrete.

Eine weltbedeutende Krife aber wird in dem Ber-baltnis swischen Rußland und Deutschland an-gefündigt. Wir vermögen nicht recht daran zu glauben. Gerade eben erst hat der Bar ein Reformungramm für die innere und Wirtschaftspolitif ausgestellt und seine Durchsührung verlangt, ein Programm, das große An-sarberungen an die Einichränfung des disher auf dem Schnapsmonopol basierten Etats verlangt und auf Jahr-weinte hinaus den Staat beschäftigen würde. Steuert man

aut serieg los, wo deutt man mat an derartige weitausgreifende Bläne. Die ruifiche Diplomatie ist durch die
beutsche Anklage wie vor den Kopf gestoßen, und es wäre
immerbin ein guter Ersolg des deutschen Alarmruses,
wenn die Russen fortan vorsichtiger auch in dergleichen
Dingen wären, wie der Minierarbeit gegen die deutsche
Militärmission in der Türkei.

Es ist nachgerade erheiternd, wie ratsos die beiden angeliächsischen Nationen der mexikanischen Revolution gegenüberstehen. Nach der Ermordung eines englischen Untertanen hätte natürlich England eine Straferpedition unternehmen müsen. Aber für den amerikanischen Kontinent gilt ja bekanntlich die Monroe-Doktrin, jene Ersindung der Bereinigten Staaten, wonach Europa in Amerika nichts verloren babe und sich unter allen Umständen bei Beichwerden an die Bereinigten Staaten zu wenden habe. Schön. Aber die Pankees konnen gar nicht, wie sie vielleicht wollen. Ihre "Armee" von 20 000 aktiven Mann ist nichts weniger als imstande, Wexiko mit Krieg zu überziehen. Engländer und Amerikaner bekomplimentieren sich also gegenseitig — und es geschieht gar nichts. tieren fich alfo gegenfeitig - und es geichieht gar nichts.

Der Tob eines großen katholischen Kirchenfürsten, bes Kardinals Kopp, hat die ganze beutiche Ration Katholisen und Brotestanten, Barteien von rechts und Barteien von links, einmütig in dem Ausdruck des Bedauerns gesehen. Und das, weil der Berstorbene ein durch und durch deutscher Bann war, dessen Kationalgesübl sich nicht anzweiseln ließ; er dat es selbst unter den schwierigsten Umständen hochgebalten. Iebt gibt es keinen deutschen Kardinal mehr. Man erhösit desbalb baldigst die Ernennung neuer Kardinale deutscher Rationalität. Rationalität.

Mobilmachung aus Verleben. Große Erregung.

Baris, 6. Mars.

In der Grenzstadt Montbeliard hat es wieder einmal einen salschen Marin gegeben. Der Kommandant des 44. Insanterie-Regiments in Montbeliard hatte dem Refrutierungskommando von Belfort ein Kuvert übersandt, in dem sich mit einem Begleitschreiben 50 unterzeichnete Modilisierungskommulare besanden. Das Kuvert, dessen Bapier zu dunn gewesen zu sein schemt, össnetz sich und die Modilisierungskommulare vermischten sich mit den übrigen Briesen. Ein Beamter des Bostamts in Belsort diest es für richtig, die Modilisierungskormulare an ihre Abressen weiterzugeden. Die 50 Reservisten die so zu ihrer Aberraschung plötslich einen Modilisierungsbesehl erhielten, eilten sosort auf die Gendarmeriedezirke. Ein Teil der Leute eilte nach Belsort, ein anderer zu den Forts der Umgeding, wo sie um 9 Uhr abends und noch später in der Racht eintrasen. Natürlich rief der Borsall große Erregung und Beimruhigung unter der Levölserung bervor. Der Irrtum stellte sich aber schließlich beraus, und die Leute wurden heimgeschickt. In ber Grengftabt Montbeliard hat es wieber einmal

Mexikanische Rebellen.

ck. Paris, im Mars.

Im Ramen der "Freiheit" nehmen die mezikanischen Revolutionare die Fremden, die nicht gutwillig ihren Geldbeutel hergeben wollen, fest, um sie dann im Ramen der "Gerechtigkeit" niederzuknallen. Ein höchst einsaches Bersahren! Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß diese braven Wezikaner, deren Großtaten seit Monaten die Welt beschäftigen, zum größten Teil Ronaten der boch Bastarde von Weißen und Rothauten

sind.

Rach der Statistik swar besinden sich unter den stünfzehn Millionen Merikanern drei Millionen Weiße gegen sechs Millionen Indianer und sechs weitere Millionen Mischlinge. Aber auch die Weißen sind nicht ganz weiß. Sie sind wohl die Nachkommen jener spanischen Eroberer, die den letzten Raiser der Azieken durch Feuer ins Ienseits des den letzten Raiser der Azieken durch Feuer ins Ienseits des des verdorgen wären, aber diese geschichtliche Tatiache dindert sie nicht, ietzt jenem Opfer vergangener Tage Denkmäler zu errichten und den verdramnten Monarchen als einen Nationalhelden zu betrachten, während sie von ihren Stammesverwandten in Spanien drüben nur mit daß und Geringschäumg sprechen. Dabei hat die spanische Kultur sichtbare Spuren in Mexiko hinterlassen, ganz adgeieben von der Sprache und der Religion. Bon den Spaniern haben die Rothäute so scholen Eigenschaften wie Tapferkeit und Stols geerbt; aber sie baben zu gleicher Beit auch alle Fehler und Leidenschaften ihrer Lehrmeister sich angeeignet.

Beit auch alle Fehler und Leibenschaften ihrer Lehemeister sich angeeignet.

In Eindad-Inares", erzählt ein Landeskundiger, der Stadt, in welcher vor hursem der Engländer Benton ermordet wurde, wohnte ich einmal einem Stierkampf bei. Bon dem Schauspiel, das genau is widerlich und bluttriesend war wie alle Schauspielt dieser Art, will ich nicht iprechen; was mich aber überraldue, war das ganz merkmürdige Benehmen der Zuschauer. Da war nichts, wie man es von Spanien der gewohnt ist, von lauter Begeisterung zu merken; auf allen Gesichtern lag vielmehr eine Art ernster Sammlung, die nur durch ein Lächeln verslärt wurde. Dieses Lächeln war aber das mildeste und grausamite, das man sich benken fann. Ich sah neine Nachdarn an, und es siel mit ein, das sie in diesem Augendblick wohl an dem Stalptanz und an den Marterpfahl denken mochten. Und ich dachte sie mir auf dem Ariegspfade wie ihre großen Ahnen. Sie datten zwar keine Federn mehr auf dem Kopse, aber die großen "Sombreros" vassten sehr auf dem Kopse, aber die großen "Sombreros" vassten sehr auf dem Kopse, aber die großen "Sombreros" vassten sehr auf dem Kopse, aber die großen "Sombreros" vassten sehr auf dem Stierfamps betrat ich eine andere Arena, in der Hach dem Stierfamps betrat ich eine andere Arena, in der Hach dem Stierfamps betrat ich eine andere Arena, in der Hach wich nicht mehr ganz sieder. Gegen die Wisdesten die Buschauer siederbat den Berlauf der Kömpse, an welchen ihr gespornter Kämpe beteiligt war; und ihre rechte Hand lag immer in der Räde des Messers, das sie im Gürtel trugen, um der Bettbetrag einsordernden

Hus stillen Cassen.

Roman bon Margarete Bolf.

21. Fortjegung. Rachbr. berboten.

Beller und ich, maren bei dem ichwindfüchtigen Schneiber, dem Saat. Wir haben ihn ausgefragt. Er ichwort darauf, daß ber Blat, wo das Rathaus gebaut werden foll, feinem Urgrospater gehört hat. Sein Grospater und sein Bater baben die Geschichte verbummelt, haben sich nicht um die Wiese gekünmert. Da ist sie als Gemeindewiese anseisehen worden und ist ein öffentlicher Plaz geworden. Der Schneider ichwört, daß es sein Boden is. Die Stadt sagt das Gegenteil. Der Schneider bat unrecht bekommen Du sollst ihn hören . Du mußt ihm recht geben . . Reinen Psennig geben sie ihm. Und er ist arm und krant . Das ist doch ein Unrecht . * Und wieder ballte sich die Hand zur Fanst und surch die Luft. Ein energisches Kopsnissen darauf, so das der Gaarschopf in die Stirn wippte. Ich werde Richter . Die grauen Augen flammten, als wollten sie alles Unrecht auf der Welt verbrennen. Urgroppater gehört hat. Sein Groppater und fein Bater

Bunge", flüsterte Frau Emma, und tausend beihe Bunde brängten in dem einen Wort und brannten in ingendbeller Empörung gegen das Unrecht mit . . Aber dam kam die Erfahrung und die Sorge. "Das muß ein ischner Beruf sein. Aber wenn du sindieren willst, wirst du darben müssen. Frau Emma seufste und sah ihren Immen hersamment

Jungen befümmert an.

Sans fprang auf. ,3d will alles auf mid nehmen, alles, blog fteh mir bei, Mutter, bag ber Bater mich auf ber Schule last, bag ich ftubleren bart. Er pacte jeine Mutter an beiben Schultern und jah ihr ite! in die

Und biefe bellen, flugen, diefe guten, treuen Augen nahmen einen gang barten, festen Blid an. "Das will ich schon, aber es wird uns ichmer, Dans."

Sans fag und fann nachbentlich por fich bin.

Hran Emma tat ebenso.
Durch Gustens Seele spannen melancholische Gebansen. Ihre Liagen füllten sich mit Tranen. Deine Mutter kann was für dich tun, meine kann mir nicht helsen", schluchste sie auf.
Fran Emma strich ihr wieder über das Haar. Eine Mutter tat viel . . . beine Mutter . . . Wenn die lebte.

Da schüttelte auch Hand seine Nachdenklichkeit ab, und gleich sieße er mit seinem Sikkopf wieder gegen ein Unrecht an. "Warum seid ihr denu nicht Großvater Altmann aufs Dach geitiegen, Mutter? Er hat doch Beld genug. Er kann Gustchen die desire Schule deuchen lassen. Der, meinte Frau Emma, der gibt nichts. "Ner er wirk doch. Ac ist doch Gustchens Großvater." Es kam wieder ein Flommen in Hanlens Augen. "Ach, Hand sich Gustchen schlichen ichliemmerten in ihrem Blid.

Dans suhr fort: Es ist ein Unrecht gegen Gustchen. Ich werde ihm das lagen. "Bir wollen Sonntag bingehen. Du, Gustchen und ich." Da icuttelte auch Sans feine Rachbenflichfeit ab, umb

Guftchen nidte. Sans tproch noch viel. Immer mit bem Feuer in

ben Augen, jagte er alles, was er dem Baner auseinander-jeten wollte. Und er war icon ganz siegessicher. Wit der Stimmung stedte er Gusten an. Das Kind wurde immer heiterer und lachte und schwärmte von dem Beruf einer Lehrerin. Da bebielt Frau Emma alle ihre Corge, Sweifel unb

Erfahrung rur nich und ging unbemertt ins Daus. Es waren die Tage für ihn gefommen, wo die Geele burchaus feben will, wo fie fich an ben Strand bes Lebens

legt. Aber es ist eine zu große Weite da, und es sind zu viele Wogen und Wellen, und die Augen blinzeln . . . Und hans sah nur zwei Farben: Recht und Unrecht. Und sein Freund Frit Weller, der bei einem Ober-lehrer in Bension war, lag auch und starrte hinaus. Der war aber schon ein Jahr älter, war siedzehn Jahre, war aus Berlin in die kleine Stadt gekommen und hatte als Großstadtfind schon Zeiungswissenschaft getrieben. Der bette ichen perkliedene Glacken läuten gehört. batte icon vericbiebene Gloden lanten gehort.

Diesem blaffen Jungen trug Dans in den Schulpaufen Gustchens Angelegenheit vor. Da wurde ber rot und framte aus seinem verborgensten Schrein ichwarmerische 3been beraus und fprach pon einer Grucht aus Utopien. Gleiche Schulbilbung für alle, ob reich, ob arm. Dit hungrigen Gebanten griff Dans nach biefer Frucht.

Mit bungrigen Gebanken griff Dans nach diefer Frucht. Und sein Derz wurde voll, und die Lipven stossen über.
Er lief zum Steinmet in die Berkkätte und sehte sich auf einen unsertigen Grabstein und redete eine Stunde lang. Der Steinmet horte zu, dielt im Arbeiten inne und blickte mit dunkeln Auwillen in weite Ferne. Aber dann sprang ein Feuer in den Augen auf, grünlich schillernd, und er nahm sein Spottvogesgesicht an. Er war aber älter geworden und sarkastischer.

Bas dist du für ein Dansnarr. Red bloß nicht laut, du. Die Menichen lachen dich aus. Geh mal und sag's, das die guten Schulen für alle da sein sollen, für arm und reich. Bas mal auf, was sie dir für'n Lied singen! Jeder

reich. Bas mal auf, was sie dir für'n Lied singen! Jeder hat mit sich zu tun. Das ist 'ne große Weisheit. Die merke dir! Ja, ja. Und er lachte und schlug wieder auf den Stein ein, daß die Funken sprühten.

Forthesung folgt.

linken im Rottaue totort gu Bilfe fommen gu tonnen. 20a bie Racht bereinbrach, lief ich bann fo raich wie möglich durch die baglichen Strafen von Cindab-Juares, die von icheuglichen Baraden mit flachen Dachern umfaumt find. scheußlichen Baraden mit flachen Dächern umsaumt sind. An einer stillen Straßenecke sprang, als ich mich näherte, mit einem gewaltigen Satz ein Mann nach rückwärts, indem er einen echten südfranzösischen Fluch ausstieße. Fürchten Sie nichts, ich din Franzole", rief ich. — "Bahrbaftig", sprach er überrasicht. "Und Sie sind nicht bewassers" — "Rein", entgegnete ich, "ich babe tein Schießzeug bei mir." — "So vertranensselig din ich hier nicht, mein Lieber. Ich habe in seber Lasche einen Revolver." Nachdem er sich dann als Stierkämpfer vorgestellt hatte, fügte er binzu: "Dieses Gesindel! Die sind ia noch schlimmer als die Stiere!"

Bir gingen nun gufammen nach El Bafo; als wir bie Brude, die die ameritantiche Stadt von Ciubad-Juares trennt, überichritten hatten, atmete er erleichtert auf. Die merifanischen Rugeln reichen allerbings auch bis bierber iprach er. Ich bin ipater nach Ciudad Juares gurud-gekehrt, und ich erkannte bald, daß der brave Matador durchaus nicht übertrieben batte. Es ist Tatsache, daß die merikanischen Indianer trop ihrer Kulturtünche wieder echte Wilde werden, sobalb sie sich ichlagen. Ich bin über-seugt, daß ihnen der Tod, ihr eigener sowohl wie auch der der anderen, nichts bedeutet, und daß sie mit einer wahren Todesverachtung in den Rampf ziehen. Sie tomen helbenmutig und selbst bewundernswert sein, aber sie schreden anderseits auch vor keiner Berräterei

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer bat wegen bes ichiechten Betters bie ur-iprunglich geplante Sabrt nach Delgoland aufgegeben.

Die Kaiserin bat fich zu langerem Aufenthalt zu ihrer Tochter, ber Bersogin zu Braunschweig, die einem freudigen Ereignis entgegenfieht, nach Braunschweig begeben.

Der Reichstangler empfing die Brafibenten bes Deutschen Sandelstages Dr. Kaempf und den Generalsetretär bes Sandelstages Dr. Goetbeer. Der Empfang bangt anscheinend mit der Tatsache zusammen, daß Mitte bes Monats der Sandelstag zu einer Tagung zusammentritt.

Der fachliche Gefandte in Munchen und an ben Dofen in Stuttgart, Karlerube und Darmftadt Rammerbert, Birflicher Gebeimer Rat und bevollmächtigter Minifter Greiberr Deinrich v. Friefen tritt am 1. April von feinem Boften aurud, ben er 16 Jahre innehatte.

Verdächtigungen Deutschlands.

Gin fraftige Abfubr.

Stöln, 6. Mara. Die "Rolnifche Beitung" melbet: Gegen die im Inund Austande verbreitsten Bermutungen, als ob ber befannte Artifel bes Betersburger Rorrespondenten in ber Rolnifchen Beitung" über Ariegeruffungen Ruftlande außer ber Fesistellung wirflicher Tatfachen noch allerlei Rebenswede verfolge und vielleicht fogar ihnen feinen Urfprung verbante, muffen wir als Unterftellungen auf bas entichiebenfte gurudmeifen. Der Urtitel ift eine felbftanbige Arbeit unferes Betersburger Bertreters, nicht mehr und nicht weniger. Bu ben von ber Barifer Leitung "Le Temps" ausgesprochenen Bemechungen, ber Artifel verfolge ben 8med, in Reichstagstreifen auf eine neue Deeresvorlage porgubereiten, erfiart ein Berliner Telegramm ber "Rolte 80.4, nur der leidenichaftliche Bunich, agitatorifch, um nicht au fagen, beberifch gu mirten, fann es verftanblich machen, bag eine ernfthafte Beitung wie "Le Temps" ein folches Marchen ihren Lefern vorfest.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 6. Märs. Imilider Breisbericht für inländisches Geireide. Es bedeutet W Weisen (K Lernen), R Roggen, G Gerste (Bg Brangerste, Fg Tuttergerste), H Hafer. (Dit Breise gelten in Mark sur 1000 Kilogramm guter mark sädiger Ware). Seute wurden notiert: Königsderg i. Br. R 150—151.50, H 147—155, Dansig W bis 188, R 149—151.50, H 130—159. Settlin W bis 181 (kinster Weisen über Rotis). R bis 150, H bis 147, Bosen W 178—134, R 159—144. Bg 152—160, H 148—160, Bressau W 179—161, R 143—145, Bg 152—155, Fg 140—143, H 142—144, Bertin W 189—195, R 153—154, H 150—179. Hamburg W 194—197, R 152—155, R 153—154, H 150—179. Hamburg W 194—197, R 152—155, R 162.50—170, Dannover W 189, R 154, H 164, Reinz W 200—205, R 162.50—165,50, Bg 165—175, H 177.50, Mannheim W 205—297, R 162,50—165,50, H 165—182,50.

Bertin, 6. Mars. (Probuttenborfe.) Weisenmehl Rr. 00 22—27.25. Rubig. — Foggenmehl Rr. 0 v. 1 gemischt 18.80—21.39. Abn. im betat 19.80. Ratter. — Rubol geschäfts-

Deutscher Reichstag.

(229. Situng.)

CB. Berlin, 6. Marg. Aleine Anfragen.

Eine Anfrage des Abg. Leveque (Lothe.), ob der Bau einer Bahn von Bic über Bourgonnone nach Saarburg bald in Angriff genommen wird, beantwortet ein Regterungs-vertreter: Das Bedürfnis für diese Eisenbahn ist anerkannt. Der Bau war in Aussicht genommen, ist aber wegen der hoben Kosten von 200 Millionen Wart wieder zurückgestellt Mnwenbung bes Calbarian.

Eine Anfrage ber Abgg. Dr. Beder Seffen (wilblib.), Dr. Gerlach (3.), Dr. Schat (Lothr.) und Dr. Strube (Bp.) betrifft bie burch Salvarianbehandlung hervorgerufenen Tobesfälle, und ob diese auf das Salvarian surudzuführen

find. Minifterialbireftor v. Jonguieres: Gur Todesfälle und fcmere Schabigungen burch Unwendung von Salvarfan beftebt feine Unzeigepflicht. Bir baben über die Babl berartiger Galle feine Unterlagen. Die Schabigungen werben auf Gebler und Unvollfom nenheiten bei ber Unwenbung surudgeführt. Die Arate find überwiegend ber Unficht, bag bas Salvarian, richtig angewenbet, eine wertrolle Be-reicherung bes Seilmittelichanes jur Befampfung ber Sophilis ift. Die Reichstegierung wird ber Frage, ob etwaige Chummagregeln notwendig find, ihre größte Aufmerffamfeit gumenben.

Mbg. Baumann (3.) fragt an, welche Mahnahmen die Regierung treffen will am der Umgehung des Beingelehes durch Einfuhr ausländischer Desiertweine vorzubeugen.
Ministerialdirektor v. autères: Ein Mikstand von besonderem Umsange ist nicht besannt geworden. Entssprechende Mahnahmen werden im Anschluß an eine demnächt zu erwartende Reichsgerichts-Entscheidung getroffen

werden. Eine Anfrage des Abg. Dr. Onard (Soz.) betreffend die Reuregelung der Arbeitsverhältnisse der Straßenbahner, beantwortet Ministeri...virektor Dr. Caspat: Die Eisenbahnverwaltungen, zu denen auch die Straßenbahnschaftner gehören, untersteben nicht der Gewerbeordnung. Da in dieser Angelegenheit die Einzelregierungen zuständig sind, ist der Reichsleitung ein Eingreisen nicht möglich.

Weiterberatung bes Poftetate.

Abg. Erzberger (8.): Die Einführung von Berkaufs.
automaten ist im Interesse der Erleichterung des Sonntags.
dienstes in größerem Umsange als disher sehr wunschen.
Der Reit der dauernden Ausgaden wird ligt. Es solgt die Beratung der einmaligen Ausgaden. Bewilligt werden die Bostbauten in Beisensee det Berlin und in Dagen-Schwelm, sowie der Rest der Ausgaden. Die Einnahmen werden ebenso bewilligt. Damit sind die vorliegenden Beititionen erledigt und die zweite Lejung des Postetats ist geschlossen.

Bweite Lefung bes Boftichedgefenes. Abg. Bed Deibelberg (natl.) als Berichterstatter be-grundet die an dem Entwurf in der Kommission por-genommenen Anderungen.

genommenen Anderungen.

Abg. Bogtberr (Sos.): Die im Entwurf vorgesehenen Berkedrserleichterungen im Bostichedvertehr sollen nach den Bunichen der Mehrheitsparteien besettigt werden. Im Interesse der Keinen Geschäftsleute wünschen wir die Derabsehung der Stammeinlagen von 156 auf 25 Mart. die Kontenzisser würde sich dadurch erbeblich steigern.

Abg. Racken (3.): Die Aberichüsse aus dem Bostschedvertehr sollten mehr als dieber zu Darlehnsaweden verwendet werden. Auch die Sandwerter sollten sich mehr als bisber zu Darlehnsaweden verwendet werden. Auch die Sandwerter sollten sich mehr als bisber des Bostschedwertehrs bedienen. Um das zu erwedzichen, wünschen wir die Serabsehung der Stammeinlagen von 150 auf 50 Mart. Jahlfarten und Briefumschlage müsten von der Brivatindustrie bergestellt, die Grenze für die 6 Biennig-Frankatur auf 50 Mart binaufgeseht werden.

mischläge müßten von der Brivatindultie detgelicht. Werden.
Abg. Roland-Lüde (natl.): Bet der Betrachtung des Bostickendwienens ist Bert darauf au legen, daß die Bermaltung ohne Rückicht auf etwaige Aberlchüsse alles aur Erleichterung des Berfehrs tut, und daß die Entwicklung des Bostickendwerkehrs sich ans sich jelbit desaablt macht.
Abg. Frommer (f.): Die Errichtung eines Bostickedamts für Ostvenügen ist ein deringendes Bedürsnis. Die in der Kommission gesakten Beschlüsse entwechen unseren Wünschen.
Wir werden ihnen deskald austimmen.
Abg. Schweischardt (Bp.): Aber den Frankerungszwang kann man verschiedener Reinung sein. Im Interesse der Kleingewerdereibenden hätten wir den Begfall des Frankerungszwanges besonders begrüßt. Bor allem sollten die öffentlichen Kassen und Behörden aum Anschluß an den Bostickedverkehr veraniakt werden.
Abg. Behrens (wirtich. Bgg.): Eine Derablehung der Stammeinlagen auf 25 Mark würde dur weiteren Ausdehnung des Schedwerkehrs beitragen. Eine Derablehung der Stammeinlagen auf 25 Mark würde dur weiteren Ausdehnung des Schedwerkehrs beitragen. Eine Derablehung der Stammeinlagen auf 25 Mark mürde der Gesählen. Wegen der Gesählem der Schalbenschung werden wir die Wirtung der Stammeinlagen auf der Abgen der Schalbenschaften und der Birtickalilichen Bereinigung auf Derablehung der Stammeinlage auf 25 Mark wird abgelehnt. Die Anträge der Kommission werden angenommen; des gesahten die Anträge der Kommission werden angenommen; des gelehnt. Die Anträge der Kommission werden angenommen; des gelehnt. Die Anträge der Kommission werden angenommen; des Anträge Bed. Dove und Genossen.

Reichebruderei.

Abg. Irl (3): Die weitere Ansdehnung der Staats-betriebe bedeutet eine ernste Gesahr für die Frivatindustrie, Abg. Dr. Böttger (natl.) (Die Mitglieder der Fort-schrittlichen Bolfspartei, die der Redner fürzlich in einer Rede in Rostod icharf angegriffen hatte, verlassen vientaatio den Saal, als der Redner die Tribûne besteigt): Auch wir baben gegen die Erweiterung der Staatsbetriebe die

ichwerten Bedenten.
Abg. v. Winterfeldt-Menfin (t.): Ramens meiner Bartelfreunde babe auch ich Bebenken gegen die weitere Ausbehunng des Staatsbetriedes zum Ausdruck zu bringen.
Staatsfekretär Aractke: Eine Betriedserweiterung ist
notwendig. Eine Schädigung der Brivatindustrie ist nicht

Rach einigen weiteren furgen Bemerfungen wird ber Titel bewilligt und bas Saus vertagt fich auf morgen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die fürglich gegrundete Liga jur Berteidigung Glifaft-Lothringens bat num ihre Sahungen endgültig fefigeftellt. Danach ift ber Zwed ber Liga: 1. unbegrundete Angriffe und Berdachtigungen, die gegen Gliab-Lothringen und seine Bewohner erfolgen, geziemend gurudzuweisen und richtig zu ftellen; 2. in erforderlichen Fallen eine strafrechtliche Berfolgung berjenigen in die Bege zu leiten, bie einen Biberruf ber von ihnen ausgestreuten unrichtigen Behauptungen und Beleidigungen verweigern. Mitglied fann ieber Reichsangeborige merben.

+ Bur Berftartung ber fachfifchen Gifenbahnen be-willigte die Zweite fachfifche Rammer die im außer-orbentlichen Staatsbausbaltsetat für 1914/15 angeforberten 6 278 000 Mart sur Bermehrung der Lofomotiven, Tender und Triebwagen fowie 20 726 000 Mart sur Bermehrung ber Berionen. Bepade und Guterwagen und erteilte nachtraglich ihre Buitimmung gu ber bereits erfolgten Unichaffung von vier ichmalipurigen Lofomotiven, 40 ichmaligurigen ipurigen Berfonenwagen und 200 ichmalipurigen magen fomte von 1082 nollfourigen Gutermagen.

+ Aber die gesamte Fleischeinfuhr und den Fleisch-verbrauch im Deutschen Reiche für 1913 liegen die voll-ständigen Nachweise vor. Es betrug die Einfuhr von Fleischwaren über 586 000 Doppelzentner, das sind 31 693 weniger als im Borjahre. Eine Zunahme der Einfubr wurde nur bei friichem und einfach zubereitetem Schweinessieisch und dei Schlachtvieh festgestellt. Der Wert der Gefamteinfuhr betrug gegen 65 Millionen Mart und war um rund 4 Millionen geringer als im Borjahr.

+ Ein Lichtspielgeset für Burttemberg murbe von ber Bweiten württembergifchen Rammer mit 50 gegen 81 fortschriftliche und sozialdemokratische Stimmen angenommen. Das Geseh enthält unter anderem Bestiennungen über das Jugendschubalter, das der Kommissionskassung entsprechend auf 17 sestgeseht wurde. Weiter beschäftigt es sich mit der Brüfung der Lichtstreisen und fittlichen ällertischen und restallier Geschäften nach fittlichen, afthetischen und religiblen Befichtspunten burch bie Landestielle fowie mit ber drilichen Rachprufung burch bie Boligeibeborbe. Es enthalt Borichriften über die Bulaffung von Lichtfireifen nach dem Ausicheiden ber beanftandeten Teile über die Borführung von Jugendporftellungen und über die Befanntmachung von Bor-ftellungen durch Aufrufe und Blafate und schließlich Strafbeftimmungen für Berftoge.

+ Die vericharften Strafbeftimmungen für Duellanten hat die logenannte Duelltommiffion des Reichstages nunmehr in folgende Fassung gebracht: "Sat ber Beraus-fordernde ober der Annehmende die Berausforderung, oder hat in den Fallen der §§ 205 bis 208 (Zweikampf mit tödlichem Ausgang, unter Abertretung der vereinbarten Regeln des Zweikampfes, oder ohne Sekundanten) der Täter den Zweikampf freventlich verschuldet, so tritt an Stelle der Festungshaft Gefängnisstrafe von gleicher Dauer. Neben der Gefängnisstrafe tann auf Berluft der bürger-lichen Ehrenrechte erfannt werden. Dieser Antrag wurde in der Kommission einstimmig angenommen.

Schweden.

x Rach Auflöfung ber Sweiten Rammer wird jeht se Seeres, und Flettenvorlage veröffentlicht, die folgen Hauptpunkte umfast: 250 Tage Dienstzeit für die Hauptpunkte umfast: 250 Tage Dienstzeit für die 340 Tagen, 500 Tage Dienstzeit für Studenten und Hauftler als Reserveossisieraspiranten, Berabsetung webrpflichtigen Allters um ein Jahr, wodurch ein Jai gang gewonnen wird, Organisation der Reserven Ginriditung von Mafdinengewehrabteilungen. Der mele Unterfeeboote, beide Schiffstopen von fraftigerer Roftruftion als bisber. Gleichzeitig wird eine Erflang tes Königs veröffentlicht, in der es beist: 3ch met bei diefer Gelegenheit erflaren, daß jeder Läunich o ebes Beitreben nach einer perfonlichen Ronigsmacht fremd war, ift und bleiben wird. Rach dem Gebote b Berfasiung und in ibrem Geiste babe ich getreu meine Bahlspruch "Mit Gott für das Baterland" bisber mei Bahlspruch "Mit Gott für das Baterland" bisber mei tönigliches Amt verwaltet. Bu meinem sesten Eutschlich dies auch in Busunft au tum. werde ich niemals weichen."

Rußland.

× Mit bem Abgang ruffifcher Felbarbeiter ins Mu land bat fich ber Ministerrat beichaftigt und beichloffe ben Sandelsminifter gu beauftragen, in ber Reichsbureine Gefebesvorlage eingubringen über bie auf bem S wege abgebenden Arbeiter. Der gweite Teil ber urfprun lichen Gefehesvorlage betreffend die Arbeiter, welche bem Pendwege, beispielsweise nach Deutschland ober Dammart, abgeben, foll von einer Sonbertommiffion des Ada bauminifteriums einer Borprufung unterworfen werbe Der Weinisterrat fprach babei ben Bunich aus, es moge beiben Fällen dafür gesorgt werben, daß burch den Er gang ruffischer Arbeiter mabrend der Feldarbeiten b Interessen der russischen Landwirtschaft nicht leiden.

× Ginen rein revolutionaren Charafter bat die politife Bewegung im Staate Rio be Janeiro angenommen. En Berfammlung im Militartiub bat Anlag gu regierum feindlichen Kurdgebungen geboten, bei welchen fich eimehemalige Offiziere tompromittiert haben. Dies ift be Grund für die Erflärung des Belagerungszustandes be Ende Dars und die Berhaftung einiger befonders beron getretener Agitatoren; burch beide Dagregeln follen b fonfervativ gerichteten Bevollerungsichichten berubigt m foll ernfteren Swifmenfallen vorgebeugt merben. erflart bie Regierung, fie werbe mit größter Dagi bandeln und nur die gur Aufrechterhaltung ber öffentlide Ordnung mentbehrlichen Dagregeln treffen, Urmee mi Marine find durchans suverläftig.

Hus In- und Husland.

Bremen, 6. Mars. Die Deutsche Militarmisston ift Baraguan bat gestern an Bord bes Rordbeutschen Hond bampiers Sierra Bentana" die Ausreise nach Buers Aires angetreten, um pon bort nach Baraguan wellen

Osnabrūd, 6. Marz. Im Osnabrūder Dom vollen fich beute mit großem feierlichem Gepränge die Beisehur, des Bischofs Bos. Der Teier wohnten der Erabischof un Köln, die Bischöfe von Münster. Baderborn und Lilbestein bei. Der lehtere bielt die Trauerpredigt. Als Bertien bes Kaisers war Oberpräsident von Benbel zugegen.

Braundberg, 6. Dors. Die Reichstagserfasmall Bablfreife Braunsberg-Deilsberg findet am 24. Ani

Bojen, 6. Mars. Die Reichstagserfahmahl in Babifreise Schweb findet am 21. April ftatt. Deutide Kompromiffandidat ift wieder Landrat v. Dalem.

Merfeburg, 6. Mars. Der Provinstallandtag pur Sachien hat mit großer Majorität die Errichtung eine Brovinstalanstalt für öffentliche Lebensversicherung

Rotterdam, 6. Mars. Der deutsche Gesandte teilte de bollandischen Regierung att, das die preußische Regierung wegen der in Solland verzeichn ten fälle von Rauls und Rlauenseuche den Durchgangsversehr des hollandische Biebs durch Deutschland vorläusig verbot.

Merito, 6. Mars. Die von ten Rebellen eingelet tommiffion sur Untersuchung des Lodes Bentons m Bufche bat ihre Tatigfeit begonnen.

Buenos Mires, 6. Mars. Da bas ichlechte Better b Mar bel Blata ondauerte un!) Konteradmiral v. Reben Baidwit nicht an Land geben fonnie, ift er an Bord bei Kreuzers "Strasburg" nach Buenos Aires abgesahren, w bie beutsche Kolonie und die Behörben Festlichkeiten w

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für den 8. und 9. März.

Sonnenaufgang 6²⁸ (6²⁸) | Mondautgang 12²⁸ (2²) .

Sonnenuntergang 5²⁸ (5²⁸) | Mondautgang 12²⁸ (5²) .

8. März. 1888 Bühnendichter Abolf L'Arronge in Handingeb. — 1858 Romponist Ruggiero Leoncavallo in Reapel gek.

1869 Romponist Hector Berlioz in Paris gest.

9. März. 1741 Die Preußen unter Mority von Abble Desson ersurende is Festung Glogau. — 1888 Kaiser Wilhelm in Berlin gest. — 1896 Schristiseller Leop. v. Sacher-Rasch stabledein in Hessen gest.

Vindheim in Dessen gest.

O Gereimte Zeitbilder. (Die gestrenge Bost.) Somed bei Mägdelein als auch — bei allen braven Jüngelingen war es ein altbeliebter Brauch. — wenn ihre Derzen der singen: — das sie die Glut in Herzens Tiese — bewahrt und verschwiegen blieben — und ihre minniglichen Brieft postlagernd unter Chisse schreiben. — Und weil auf Erdebie drei Dinge — bekanntlich sehr verbreitet sind: — Viebe, Mädchen, Jüngelinge . . . — darum begreist ein iede Kind. — daß an den Schaltern die Beamten — tagan tagein beschäftigt waren — mit der gesamten beisen stagein beschäftigt waren — mit der gesamten beisen stagein beschäftigt waren — mit der gesamten beisen sind, — daß an den Schaltern die Beamten — Daß er nun doch der Bostverwaltung — schon über die erlaubten Vereipondenzen. — Ihr erste Ungestaltung — auf junge Briefenwsänger nur, — denn schließlich — auf junge Briefempfänger nur, — denn schließlich boch sicherlich — die Bost sein Postillon d'amour. — Independen wird in ihr Geschied — sich sügen und die Rud wahren — und wird von diesem Augenblid — recht wahren — und Borto sparen. — Und wenn sie hundertmal schließen, — ihr teine Briefe auszuhändigen, — das singste dennoch nicht verdrießen, — die Liebe wird sich verständigen, — die braucht nach keinem Brief zu stagen wenn sie sich was erzählen muß; — denn was nicht Wenn sie sich was erzählen muß; — denn was nicht Wenn siene siehe Rug. tonnen fagen, - bas fagt ein einzig füßer Rus.

gung. t Majana freulich fannten Summ Blumer fedner und fü idon j menben anjetti Roften

im vori winiche dafür

Musjebe

merben. Der Fr

Wir bo

perein eines . Stelle fåon. bem @ beccito Gredt aufan beimer

bäum batche merbe bie bi fie be perein beimi Tiere

ben 1

8 Bu

Hinbs

Man Mun yund Days

tofte Sit

daß In

gefe

eine.

Bui Ma. auf 軸 Ein

Blumenfcmud an den Banfern. Bie bereite im verigen Jahre in unferer Beitung ermabnt murbe, ift co minidentwert und auch nutlich, wenn jeder Wohnungsinhaber winidenente baß an feinem Fenfter im Commer ein Blumen-tenut forge, baß an feinem Fenfter im Commer ein Blumen-temud pangt. Davon erhalt unfere Stabt ein freundliches nusieben und es wird mander Frembe baburch veranlagt werben, Braubach ale Sommerfriiche weiter ju empfehlen. Det Frembenvertehr ift aber eine Lebensfrage für unfere Stadt, benn von ihm hat faft jeber Burgersmann Borteile. Wir haben auch feibit Frende an einer fo icone Beicaftis gung, wie es bie Blumenpflege ift, für die jedermann bie erforbeiliche Zeit erübrigen tann ; wenn man erft einmal ben Anfang geriacht bat, bann tommt bas Intereffe pon felbit. Um ben Gifer an bem Blumenidmud gu mehren, bat er. freulicher Beife Frau Stadtverorbnetenvorfteber forft bier einen Bettbewerb angeregt und auch bereits bei ihren Bes funtien und Freunden unferes Stadtdens eine anjehnliche Summe jur Beichaffung von Breifen für ben iconiten Blumenichmud gesammelt. Wie wir horen, wird ber Ber-Sebnerungeberein biefe bantenswerte Anregung unterfingen und für bie Musführung bes Plones forgen. Ge follte baber iden jest angefangen werben, ben Blumenichmud vorzubereiten. Dan brau ht nicht einmal viel Gelb bafür aufgumenben; bie Blumentaften fann fich gur Rot jebermann felbit anfertigen und die Pflangen laffen fich auch ohne nennenswerte

II III

citche

tpebe ifione Ran Idring

neinen meinen tichlich

16 4

Must bloilen issource in Section in Section

Olitita

II. (Elle

erungs

ift be

berves llen bi igt ind Jedoc äßigum

entlide

nee unit

Lion für Liond Buenst

meitm

pollen fe hung chof par beshelm

Bertrett

4. Am

abl in

ng einn cherun

teilte m

ul- uni indifdes

ingeles

etter te Rebeur Bord del hren, w iten pap

Come ilingen sen dem s

Roften beichaffen.
Das Ronzert, bas am Sonntag abend im "Rheinberg" bei Bern &. Rramer ftattfinbet und b.e com Millitar. perein unter Mitwirtung ber Sanitatefolonne jum Beften eines Rrantenwagens veranftoltet wird, fei auch an biefer Stelle nochmals jum Befuch beftens empfohlen.

* Raiferparade. Bum brittenmale wirb, wie wir fon berichtet haben, am 8. September bie Raiferparade in bem Gelande bei Urmit abgehalten werben. Das Gebiet ift bereits von ber Militarbeborbe abgegrengt morben. Es erbredt fic ungefahr 1 500 Deter unterhalb Bahnhof Urmit mfangend langs ber Lanbftrage Roln-Cobleng bis gum Milbimer Bachbett, von bier aus bie jur Reibbaum, ber Reib. biem entlang bie oberhalb bes Jubengafdens, von ba quer burde Gelb bis in bie Rettiger Glur, von ba ab die gur Prepingialftraße. Der eigentliche Parabeplat mußte verlegt werben, weil inzwischen in der Rabe bes früheren eine Schwemmfieinfabrit errichtet wurde. Die Entschäbigungen, bie bie Militarverwaltung gablen muß, ift bereits festgefett; fie beträgt 55 DRt. für ben Morgen.

vereinigung für Lahnvieh bat jur Berbefferung unferer beimifden Rindviehraffe (Lahnraffe) auch in diefem Jahre Diere aus bem hauptzuchtgebiet ber Frankenraffe eingeführt und wird folde an Buchter abgeben. Die Tiere und gwar : 8 Bullen im Alter von 8-17 Monaten, 1 junge trachtige Rob, 1 trachtiges Rind, 1 por furgem gededtes Rind, 2 junge Amber tonnen ab Conntag, ben 8. Darg in Bogel befichtigt metden. Die Berfteigerung ber Tiere finbet am Dittmob, ben 11. Mars, nachmittage 2 Uhr in Bogel ftatt.

** flöfferei. Im Anhang bes Schraubenichlepp. bampfere "Johann Bagner" tam geftern ein umfangreiches Mog, bestehend aus Eichen- und Tannenhof; ber Firma Johann Bogner aus Maing.Raftel bier burch und fuhr nach Duisburg

.. Ein fcnelles Ende hat die Lohnbewegung unter den Beigern und Dafdiniften ber Roln. Duffelborfer Dampidiffahrtegefellicaft genommen. Rach einer Delbung bes Duffelb. Gen. Ang." haben fich faft famtliche Arbeitnehmer mit ben alten Bebingungen einverftanben erflart.

Zitrouenfaft ift bas befte Mittel gegen Schnupfen. Ran gießt iu bie boble Sand eine Bortion Saft einer gut reifen Bitrone und gieht benfelben burch bie Rate in ben Rund. Bwei- bis breimaliges Bieberholen biefes Berfohrens genügt gur Beilung. Auch bei dronifder Salsentsundung foll biefes Mittee porgugliche Dienfte tun.

* Erde gur Unsfaat. 3m proftijden Ratgeber dilbert ein Gartenfreund, wie er nach langen Bremegen baju getommen ift, fur feine Aussaaten Die richtige Erbe gu gewinnen ; bie Erbe braucht gar nicht fo nahrhaft gu fein : eine 2 Jahre alte Rompofterbe, bie por bem Gebrauch burch ein Sieb von 5 Millim. Dafderweite gefiebt wird. - D.r Saaterbe muß viel Gand beigemifcht werben, fonft wird die Erbe feit und flobend und bie garten Burgelchen reigen ab. Der praftifche Ratgeber in Frantfurt a. D. gibt bie Rummer, ben Muffat über Ausfaaterde enthalt, an Gartenfreunde toftenlos ab.

. In Oberlahnftein entitanben in ber vorletten Situng ber Stadtverordneten wegen ber Bewilligung bes Gate für bas Gymnafinn berartige Meinungeverichiebenheiten, baß bie Beratung biefes Bunftes nicht erlebigt werden tonnte. In ber letten Sigung murbe biefer Etat fur 1915 bis 1917 in Einnahmen und Ausgaben auf 108 100 Mt. jabrlich fift-Belegt. Bu biefer Summe bringt bie Bemeinbe einen reinen Buldug von 47 135 Dt. jahrlich auf; ber Reft wird burch eingebendes Schulgeib und einen Staatsjuidus gebedt. Der Magiftrat wird erjudt, um bie große Belaitung ber Stadt oul ein ertragliches Dag berabzuminbern, geeignete Schritte in ungernehmen. Der Etat ber Stadtgemeinde murbe in Einnahmen und Ausgaben für 1914-15 auf 614 000 Mt. ledgeleßt. Die Sabe ber Gemeindeftenern murben in ber bieberigen Sobe mit 150 pEt Ginfommenfteuer, 180 pCt. Grund- und Gebaudefteuern und 80 pCt. Betriebsfteuer ge-

Cottesdienst-Ordnung.

Evang. Rirche. Sonntag, ben 8. Dars 1914. - Reminiscere. Bormittags 10 Uhr : Bredigtgottesbienft. Tert : Matth. 5.7. - Lieber : 72, 81, 211. Radm. 1.45 Uhr: Rinbergottesbienft. Lied : 212.

Sonntag, ben 8. Mary 1914. — 2 Fastensonntag. Bormittage 7.30 Uhr : Fruhmeffe. Bormittage 10 Uhr : Dodamt. Radmittage 2 Ubr : Chriffenlebre und Anbacht. " 5 " : Faftenprebigt.

Stadtverordneten-Verfammlung.

aBraubad, ben 6. Mars 1914.

Entfoulbigt find Die herren So. Baus, Beter Dait, Muguft Moller, Muguft Friedrich.

1. Brufung und Feftftellung ber Rechnung ber Stabt pro 1912.

Die Finangtommiffion bat bie Rechnung eingehenb gepilift ; ihr Bericht mirb berlefen.

Die Einnahmen im Rechnungejahr 1912-13 betragen 322 130 Mt. 70 Big., bie Ausgaben 325 306 Mt. 85 Big., was e ne Dehrausgabe von 3176 Mt. 6 Big. ergibt. Die Ginnahmerefte betragen 797 Mt. 57 Big. Die Stadtverordneten-Berjammlung beidließt, bie Rednnugen in obigen Endjummen festgufegen und bem Finangfommiffionebericht

2. Genehmigung ber Soulbauptone und Bewilligung

ber Baumittel.

Bunadft wird bas Projett und ber jugeborige Roftenanichlag binnichtlich einer Angabl noch untlarer Buntte beiprochen und in Gemeinicaft mit bem unterbeffen eingetroffenen herrn Architetten horn einige Unflarheiten aufgetfart. Die Plane murben fobann genehmigt, mobei noch ju bemerten ift, bag im Erbgeicos ein Braufebab fur Rinber und im Dachgeichoß ein gu Turngmeden geeigneter faalartiger Raum eingerichtet wirb. Die Roften einicht. Seigungeanlage, Ginrichtung und Aufficht murben auf 60 000 Rt. geschätt, bie ju welcher Sobe bie Gelber bewilligt murben, vorbehaltlich ber Genehmigung gu ber nur teilmeifen Musführung ber Bojetie (Begiall bes Rathausbaues und bes Reftorhaufes). leber Die aufzunehmenben Darleben fieht man ber Ragiftrate. Borlage entgegen.

Die Berbingungstermine ber weiteren Bauarbeiten finben

in Braubach ftatt.

Die beinabe vierftundige Gigung murbe furg por 9 Uhr

Bunte Zeitung.

Maffengrab in einer Tropffteinhöhle. In bem Departement Avenron murbe eine bis babin unbefannte Tropffteinhöhle entbedt, bei beren naberen Untersuchung man hunderte von Menschensteletten fand. Es bandelt man hunderte von Menschemteletten sand. Es handelt sich um Menschen von besonderer Größe. Sine Aufstärung darüber, was für einer Menschenrasse die Junde angehören, ist noch nicht ersolgt. Einerseits wird vermutet, es handle sich um Menschen des Mousterien, wahrscheinlicher will aber die andre Lesung scheinen, das Massengrab siamme aus der Beit der römischen Eroberung jener

Pferde mit Glasangen. Halberblindete Pferde, also tolche, denen wegen Krankheit vielleicht ein Auge hat entfernt werden müssen, verlieren ihr gutes Aussehen, was namentlich bei Luxuspferden empfindlich storend wirkt. Diesem übel soll jeht durch Einsehen von künstlichen Augen begegnet werden. Aus Glas, Porzellan oder Hant die Ontif solche wechten Ausen der und amer in stugen begegnet ibetoen. Eins old, postenn ber und swar in folder Abnlichteit, daß man das fünstliche Auge felbst in der Rähe von einem natürlichen kaum zu unterscheiden

Seltene Kometenerscheinungen. Richt weniger als elf Monate lang zeigte sich im Jahre 1892 ber Komet Swist unserer Erde und ließ sich rubig und ganz genau beobachten. Selbst die Bewegungen der Schweisteilchen konnten untersucht und durch Photogramme sestgehalten werden. Dr. E. Kühne in Königsberg hat jeht als Umlaufszeit dieses seltenen Kometen nach genauer Berechnung die Rohl von 24 484 Johren sestgeisellt. bie Babl von 24 484 Jahren feftgeftellt.

Nah und fern.

o Ceche Opfer eines Maddenhandlere gerettet. O Sechis Opfer eines Mädchenhändlers gerettet. Die Polizei in Gneien verhaftete in Rehfelde bei Gembih einen Mädchenhändler und beichlagnahmte in seiner Wohmung eine umiangreiche Korrespondenz, aus der hervorging, daß er mit amerikanischen Agenten in Berbervorging, daß er mit amerikanischen Agenten in Berbindung stand und den Austrag batte, Animierkneipen in den Bereinigten Staaten junge Mädchen aus Deutschland susuführen. Der gemeingefährliche Bursche hatte mehreren Mädchen die Heirat versprochen. Er wollte mit ihnen nach Amerika auswandern, wo die Hochzelt stattsinden sollte. Mit sechs seiner Opser batte er bereits den Tag der Abreise seitgesetzt und die Abersahrkarten waren bereits beforgt. Der Berhastete ist der Arbeiter Fiedler, ein russischer Staatsangehöriger. Die in Frage kommenden jungen Mädchen siehen im Alter von 18 dis 20 Jahren.

@ Schuiftreit in England. Rach einer Berfügung bes Dennistreit in England. Nach einer Berfügung des Provinzialrats von Warwichhire sollen jeht alle Anaben und Mädschen bis zum vollendeten 14. Lebenjahre schuld pflichtig sein. Darüber empört, haben die Schulfinder von Bedworth und ihre Mitter den Schulstreit verfündet. Sine Anzahl der Mütter überfiel die Schulen und holte die Kinder mit Gewalt berauß, so daß die Lehrer die Bolizet zu Hilfe rufen mußten. Eltern und Schulsinder zogen durch die Stadt mit Bannern, auf denen zu lesen war: "Geht nicht zur Schule, bleibt zu Hause!" Zur Erstärung wird angegeben, daß die meisten Familien des Städtchens auf den Ertrag der Arbeiten ihrer Kinder rechnen müssen, die in den Fabriken der benachbarten Stadt Coventry 5 die 6 Mark Wochenlohn verdienen.

Sim Flugzeng über die Kordilleren. Der argentinische Flieger Alberto Matias hat angefündigt, daß er sum Gedächtnis des fürzlich bei einem Flug über die Kordilleren verunglücken und ums Leben gekommenen Fliegers Rewbert, versuchen werde, dieses Gebirge zu überfliegen. Die Familie Rembergs bat ibm biergu ein Blugseug sur Berfügung geftellt.

6 Explosion in einer Ennamitfabrit. Bei ber Musprobierung neuartiger Sprengstoffe erfolgte in ber Dynamitfabrik in Brehburg in Ungarn eine Explosion. Der leitende Ingenieur Friderici wurde sofort getötet, der Betriebsleiter und ein Sprengtechniker wurden tödlich

verlett.

© Latvinengefahr in der Schweiz. Im ganzen nördlichen Alpengediet ist ein gewaltiger Wettersturz ein getreten, der von starker Steigerung der Temperatur und westlichen Sturmwinden begleitet ist. Neuschnee in einer Dide von einem Meter und darüber liegt dis 1600 Meter herad. Man besärchtet rasche Schneeschmelze und Riedergang von Grundlawinen, dei anhaltenden Niederschlägen auch Hochwastergefahr. Am Südalpensuß dagegen herricht reines Sommermetter. perlett. reines Commerwetter.

Ber feinen Rafen bat am Saus, Dach fich nur teinen Rummer braus ; Es ift befannt im gangen Reiche : "Berfi." erfest bie Rafenbleiche.

Die beutige Beilage betreffenb "Schwefelfaures 21mmontat" fei ber befonberer Beachtung unferer Befer beftens empfohlen.

Beidafts-Eröffnung.

Schlichting'fchen Baufe ein gemifcht. Lebensmittel-Geschäft (Obit, Gemiife, Kartoffeln, Gier, Butter, Kale nim.)

eröffi.et und halte mich beftens empfohlen.

Dodadtungevoll! Rarl Rugelmeier.

Gier, Butter und Rafe treffen nachfie Boche ein.

Spielplan des Coblenzer Stadttheaters.

Samstag abend 7.30 : "Die teuiche Sufanne," Operette. Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 7.30 Uhr : "Die teuiche Sujanne," Operette.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel: 2,37 Meter. Lahnpegel: 2,02 "

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Decanifde Sturmfelber eilen über Rorbeuropa. Muefichten : Milb, veranberlich. Rieberichlag am 6. und 7. Darg: 2,4 Millim.



Sab Areiffale u. ben Atmungsorga-genen im hoben Mage ichablich. Darum neigen jo viele Beamte u. Arbeiter bei raubem Wetter

n. arbeiter bei taugen weten ju huften und heiferfeit. Den meiften find bie Wheert-Labletten jur Linderung bes huftens und Befreiung bes Radens von ber Berjdleimung icon befannt. Bitten Gie Ihren Lobergm darum

Moderne Herren-Aragen, Schlipse, Manschetten und Vorhemden n reicher Ausmahl.

Befdw. Schumacher.

In iconer Auswahl neu ingetroffen : Gürtel, Schleifen,

Rüschen, Saarbander (breit und fcmal). Saaridmud, Rodnadeln.

Rud. Neuhaus.

Damen-Unterrocke in reicher Ausmahl zu außerft billigen Breifen bei . Bergegiemung jagen beinnen. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie feine haben. Sonft erhalten Sie in allen Apothefen bie Schachtel ju 1 MR. (5. Geichw. Schumacher.

Dorschuss Derein Braubach.

Gialdung gur diesjährigen ordentlichen

Haupt=Wersammlung

am Sonntag, den 15. Mars 1914, nachm. 2.30 Uhr im Bafthaus "jum Rheintal" dabier.

Bortag bes Geidaftsberichte pro 1913.

2. Bericht bes Auffichterate fiber bie Briffung ber Rech. nung, Antrag auf Entlaftung bes Borftanbes, Genehmigung ber Bilang.

3. Beidluffaffung über bie Bermenbung bes Reingewinns. 4. Ergangungemabl bes Auffichterate, aus welchem fta-

tutengemäß ausicheiben : bie herren Boreng Sammer, Cbr. Dit, Anton Rupp und 30h. Walldorf,

freiwillig : herr B. Faber. 5. Beipredung von Bereinsangelegenheiten.

Beaubad, ben 6. Mary 1914. Der Vorsitiende des Aufsichtsrats Mar Rirdbergei

Die Gefcaftebericht liegt im Gefcaftelotal gur Ginfict ber Ditglieber offen.

Uereins-Nachrichten.

Sanitätstolonne.

Samstag abb. 9 Uhr Brobe im Gafthaus "jum Rheinberg." Sonntag frub 7 Uhr Antreten om Rathous gur Uebung im Belanbe.

Saftiges Rindfleisch

und bod eine vorzügliche Bleiichbrühe erhalten Gie, menn Sie bas Bleifd in todenbem Boffer anfegen und bie Suppe bann Ibeim Anrichten mit Maggi's Warze perbeffern.

21mtliche Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Rachfiebend merben folgenbe Beftimmnngen fiber Berbutung von Waldbranden jur öffentlichen Renntnie gebracht. § 368 Rr. 6 bee Strafgelegbuche

Dit Gelbftrafen bis ju 60 Dt. ober mit Daft bis gu 14 Tagen wird befiraft, wer an gefährlichen Stellen in Balbern Reuer angundet.

§ 44 bes Gelb. und Forfipolizeigeletes :

Mit Gelbitrafe bie gu 50 DRt. ober mit Soft bis gu 14 Tagen wirb beftraft, mer :

1. mit und rmabrtem & uer ober Licht ben Balb betritt, oder fich bemfelben in cefabebringenber Beife nabert; im Balbe brennende, ober glimmende Gegenftanbe fallen Rarl Wenig, Branbach,

lant, fortwirft ober unporfichtig banbhobt ;

im Balbe, ober in gefährlicher Rabe besfelben, ohne Erlaubnis bee Ortevorfiebers, in Roniglichen Forften obne Erlaubnis ber juftanbigen Forfibeomten, Fru'r anjundet, ober es unterlagt, bas geftattete Feuer geborig ju bequifichtigen, ober auszuloiden.

§ 2 ber Begirfspoligeiverordnung bom 4. Dai 1889. Dit Gelbfirafe bie gu 10 Mt., im Unvermogensfalle mit perbaitnismafiger Saft mirb beftraft, mer in ber Beit vom 15. Darg bie 15. Juni in einem Balbe außerbalb ber Bubrmege Bigarren ober aus einer Bfeife ohne gefdloffenen Dedel

Braubad, 2. Mars 1911

Die Boligeivermaltung.

Um Dienstag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr im Gafthaus "jum Rheinberg" (Lubm. Rramer) laffen Radiaß geborige

Webnbaus Harlftrage Ilr. Il, bier

öffentlich freiwillig verfteigern.

Broubad, ben 3. Marg 1914

Clemens Hühnel.

Militär-Verein Braubach.

t a g , den 8. März 1914, Abends 8 Uhr im Saale zum RHEINBERG" (Ludw. Krämer)

zum Besten der hiesigen Sanitätskolonne unter Mitwirkung der Sanitätskolonne und einiger Musiker des Fuss-Art.-Rgts, Nr. 9.

PROGRAMM:

I. Teil:

1. Musik: "Die Ehrenwache" Marsch . Blou.

2. ANSPRACHE.

3. Musik: Ouverture aus der Oper "Maurer und Schlosser."

4. Theater:

Festspiel in 3 Akten von E. Martin, Lehrer. (Spielt am Geburtstag des Kaisers.) Personen:

Der Sprecher. Barbarossa, Alberich (Zwerg), Friedensengel, Germania, Breier (Rentier). Lene (Breiers Nichte), Fritz Keil, Kurt Joppe.

Der erste und letze Akt spielt im Kyffhäuser, der zweite Akt im Wirtshaus. . Pressel.

5. Musik: "An der Weser," Lied

6. Lebendes Bild : Die Sanitätskolonne im Dienste bei Friedenszeiten.

Il. Teil: 7. Musik : Fantasie a. d. Op. "Der Troubadour" Verdi.

8. Theater: "Die beiden Dämels." Militarisches Lustspiel in 3 Akten von W. Steffen.

Personen: Klaus Dämel, Heinrich Dämel, Beisser (Polizeidiener), von Strauchwitz (General), Schnautzig (Unteroffizier), Lustig,

Schlau, Weissfink (Rekruten). Der erste Akt spielt in einem Bauernhause 9. Musik : Melodien aus "Fledermaus" . Strauss.

Der zweite Akt spielt in der Kaserne. 10. Musik : "Schattenspiele"

Der dritte Akt spielt auf Wache. 11. Musik : "Estudiantina," Walzer . . Waldteufel.

12. Lebendes Bild Die Sanitätskolonne im Dienste bei

Kriegszeiten. 13. Musik: "Berlin wackelt," Pottpourie . Morena. Nachher:

Gemütliches Zusammensein. Eintrittspreise: Im Vorverkauf 1 (nummerierter) Platz

80 Pfg., II. Platz 50 Pfg. Die Mitglieder des Militär-Vereins und deren Angehörigen zahlen 25 Pfg. die Person. Karten sind zu haben bei L. Krämer, Gg. Heberlein, Th. Querling und Chr. Baus II Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Berren=, Damen= und Rinder=

in iconer und reicher Musmabl eingetroffen, billigfte Breife.

R. Nenhaus Ausichneiben! Mutbemagren!

Magenleidenden te le ich gerne umforft mit, m & mir bie beften Dienfte

Falltoritr. 38.



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona Bahrenfo

Meuheit Hatadorltern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend = nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugs

Millionen

Husten

eiferfeit, Ratarrh, Berichleimun Rrampf- und Reuchhuften

Laramellen milden .. 3 Tannen!

6100 not. begl. Beugniffe bon Mergten u. Pr iten verbürgen ben fic. Erfol

Meuferft befommliche unb moblichmedenbe Bonbons.

Batet 25 Pfg., Doje 50 Pfi haben in Braubad bei: Ang Gran,

Emil Eichenbrenner Chr. Bieghardt, Rarl Meichede.

Schöne große Bücklinge

foeben eingetroffen.

Chr. Wieghardt.

Es gibt nichts Befferes Das mus gelese. Werden!

Küppersbusch-



in moberner und eleganter Bauart ber weltberühmten Firm f. Supperabufch u. Sohne, A. G., Gelfenfirden. 2100 Arbeiter — Jahresproduktion: 100 000 2100 Arbeiter — Jahresprodultion: 100 000 Stud. Größte Spezialfabrit für Roch- und Beigapparate. Alleinverkauf für Braubach und Umgeg.

Julius Zinpina, Rheinftr. 7

Deutscher Scherer

In Langen & Frankfurt &/M. Niederlagen in Braubach:

Jean Engel, Chr. Wieghardt.



für auswärtige Beitungen werben gu Originalpreifen be forgt von ber Beichaftsftelle ber

Rheinischen Nachrichten.

Ein Waggon

en : Guano fullbornmarke

joeben eingetroffen. Empfehle benfelben gu billigftem Tagespreis.

Wieghardt.

Ohlendorff's Peru-Guano

"Füllhornmarke"

ift neben Stallmift bas ficherft wirfende und vorteilhaftefte Dungemittel,



6 ed dem Drahtgeflecht, Stacheldraht, Spanndraht, Drahtspanner, verz. Krampen, Bindedraht, Baumschützer, sowie in

kompletten Ginfriedigungen ift und bleibt bie Firma

Roftenanichlage über tomplette Einfriedigungen toftenlos.

Große Auswahl !

für Rinber, Damen Derren bei Gefchw. Schumas

Ernft Iferinghans Uhrmacher, Oberalleege

E

Infer

Steichi

Durli

foll b

Etate!

Db be

berati

Die g

Mai (

Bege

urteili

Die 2 erblid

bes R

fran

Schlichte's Steinh und Echt Stone Rräuterbitter empfi-hlt in Driaina's Emil Stöhr

"Deutimes Ban

Beflügelfutter wodurch zu jeder 3alo unglaublich viele Gier, i gang ohne freien Musteielt werben, empfiehlt Jean Engel, Bra

pro Beft nur 100 in großer Auswahl eingetroffen :

Unter deutscher fla patriotifche Erzählen Um den Erdball.

intereffante Reife? tener,

Meuer Cederftrum intereffante Ergable Der Pfadfinder,

Jungdeutichlande fal in der Frembe Adler-Bibliothek

illuftriert, Don deutscher Em

deutiche Belbentum Baffer und ju & Der Fremdenlegien Abentener u. Co niffe der Fremdenk

ujw. ujw.



Als paffende Geia zur Konfirmation 2 empfehle Regenschirma Portemonnais Cafdenlüger

fowie bubiche Auswoh !! Somuk gegeuft Rud. Menhan



Henkel's Bleich